

## Treffen der SPD in Hiddenhausen

■ **Hiddenhausen** (nw/kg). Die nächste Monatsversammlung des SPD-Ortsvereins Hiddenhausen findet am Freitag, 18. November, um 19 Uhr im AWO-Begegnungszentrum statt, Unter der Weide 14. Klaus-Ulrich Pustlank teilt mit, dass die Ratsmitglieder Andreas Hüffmann und Thorsten Feldherr dort über aktuelle Themen sprechen. Außerdem geht es um Informationen zum Vereinsleben. Anschließend grillen die Teilnehmer. Eingeladen sind Mitglieder und ihre Partner.

## Wanderverein geht auf Reisen

■ **Schweicheln-Bermbeck** (nw). Der Vorstand des Freizeit- und Wandervereins Schweicheln-Bermbeck stellt am Freitag, 18. November, die geplanten Reisen für das kommende Jahr 2017 vor. Anmeldungen sind dann möglich. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr im Treffpunkt Am Kartel.

## Frauenhilfe will vorsorgen

■ **Schweicheln-Bermbeck** (nw). Die Damen der Frauenhilfe der Stephanusgemeinde Schweicheln-Bermbeck treffen sich am Mittwoch, 16. November, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Thema des Nachmittags sind laut Marie-Luise Frischmann Vorsorgevollmachten und was dabei zu beachten ist.

## Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

**Aboservice:** (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05221) 591 40  
**Anzeigenservice:** (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05221) 591 54  
**Kartenvorverkauf:** (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05221) 591 65  
**Medienberater:** (05221) 591 30

E-Mail: [hiddenhausen@nw.de](mailto:hiddenhausen@nw.de)

## Exhibitionist belästigt Mädchen

**Schäferweg:** Vorfall ereignet sich am vergangenen Freitag. Ermittler suchen etwa 20-jährigen Mann

■ **Hiddenhausen** (kg/nw). Ein etwa 20-jähriger Mann hat sich am Freitag auf dem Schäferweg vor einem Mädchen entblößt. Der Weg führt an der Busteiler Wiesen und zum Teil an einem Wohngebiet entlang. Laut Polizeisprecher Uwe Maser hat die Polizei diese Meldung aus ermittlungstaktischen Gründen jetzt erst veröffentlicht. Das Mädchen reagierte dabei genau richtig, wie die Ermittler in einer Pressemitteilung schreiben.

Der Vorfall ereignete sich am 11. November um etwa 13.30 Uhr. Der junge Mann soll eine dunkelgrüne Jacke mit Fellkragen getragen haben, als die 12-Jährige auf dem Weg nach Hause an ihm und seinem weißen BMW vorbeiging.

Wenig später sei der Mann mit seinem Pkw an dem Mädchen vorbeigefahren und habe „in schamverletzender Weise sein Geschlechtsteil gezeigt“, wie die Polizei schreibt. Maser sagte auf Anfrage der NW, dass nur bekannt sei, dass es sich um ein Herforder Kennzeichen gehandelt habe. Die Schülerin reagierte richtig, wie die Polizei betont, lief an ein nahe gelegenes Haus und bat dort um Hilfe.

Der Mann in dem BMW trug eine Baseballkappe und sprach akzentfrei deutsch. Er trug einen Dreitagebart und hatte eine dunkle Augenfarbe. Die Ermittlungen der Polizei dauern an. Hinweise werden erbeten an die Kriminalpolizei unter Tel. (0 52 21) 88 80.

# Wo der alte Holzteufel schlummert

**Verborgene Räume (4):** Der Speicher des Holzhandwerksmuseums beherbergt eine Sammlung handwerklicher Schätze aus Kunst und Alltag. Für Besucher ist das Magazin nicht geöffnet

Von Isabelle Helmke

■ **Hiddenhausen.** Wohl fast jeder Einwohner der Großgemeinde hat es bereits besichtigt, das Holzhandwerksmuseum auf dem Gut Hiddenhausen. Kaum jemand kennt allerdings das Magazin auf dem Speicher der alten Scheune, das aus Sicherheitsgründen nur für Mitglieder des Museumsvereins zugänglich ist.

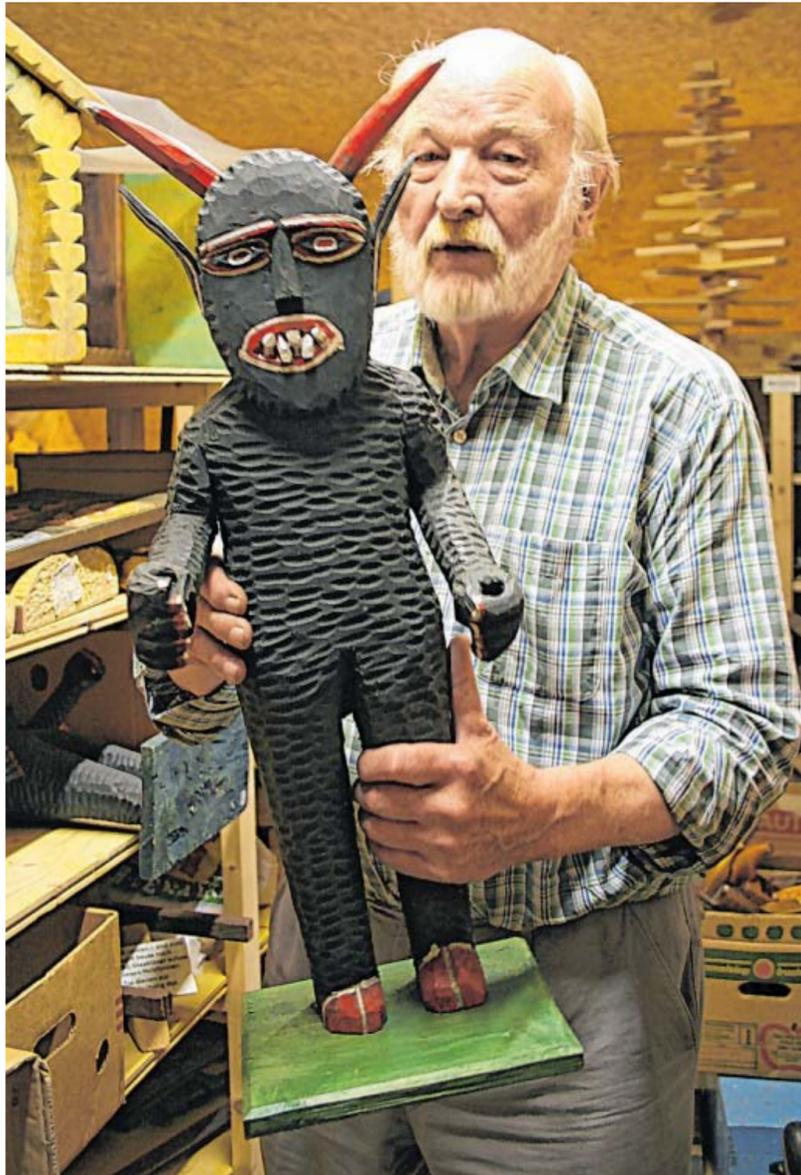
Der einzige Zugang führt durch eine Dachluke, die sich in einem Hinterzimmer befindet. Aus der Luke lässt sich zunächst eine schmale Leiter ziehen, dann geht es nach oben. Der Aufstieg ist recht steil, die Öffnung nur ein schmaler Durchlass. Auf dem Dachboden sind früher Heu und Stroh für die Tiere gelagert worden.

„Als wir 1995 mit den Renovierungsarbeiten begonnen haben, mussten erst mehr als 150 Lkw-Ladungen Stroh abgefahren werden. Die Mitarbeiter des Biologiezentrums haben diese Mengen damals kompostiert und verwertet“, sagt Günter Wörmann, Vorsitzender des Holzhandwerksmuseumsvereins.

## Spinnräder stehen neben Holzzubern und Zigarrenformern

Anschließend setzte das Museumsteam nicht nur die Scheune instand, sondern baute einen Teil des Dachbodens zu ihrem Magazin aus. „Hier lagern wir seitdem alles Mögliche, Gegenstände, die wir selbst angefertigt haben, die uns gegeben wurden oder die bereits Teil einer Ausstellung waren“, sagt Günter Meyer zur Heide.

Neben Spinnrädern und Holzzubern führt eine weitere Leiter eine halbe Etage höher. In großen Regalen lagern dort fein säuberlich archiviert alte Fundstücke neben- und übereinander. Ein leicht moderiger Geruch erinnert an das Alter des Gebäudes und verleiht dem Magazin das Flair eines



**Diabolisch:** Günter Meyer zur Heide zeigt einen hölzernen Teufel. Das Exponat stammt aus der Sammlung des Künstlers Alf Welski.

FOTO: ISABELLE HELMKE

Antiquitätenladens.

Die meisten Exponate werden von einer Plastikplane vor dem Verstauben geschützt. Alles ist sortiert und mit Etiketten versehen. Einige Gegenstände kennt man aus dem Alltag, ein alter Kleiderschrank, ein Adventskranz und eine Kaffeemühle beispielsweise. Andere Stücke sind nur

noch aus Erzählungen von den Großeltern bekannt, zum Beispiel ein Rillenziehler für die Feldarbeit. Das Gerät hat drei dicke Zinken, die man je nach Art des Saatguts verstellen kann. Holzetuis zum Aufdrehen entpuppen sich als Zigarrenformer. „Dabei gab es einen speziellen Trick. Mit einer dünnen Stricknadel konnte man durch das Luftloch stechen. So hatte man die Zigarre gleich angestochen“, sagt Wörmann.

Nicht nur regionale Fundstücke wie diese gehören zu der Sammlung, auch internationale Waren sind zu sehen. So verbergen sich unter den Plastikplanen Exponate aus der Sammlung des Künstlers Alf

Welski. Die 35 Holzschritte und Skulpturen sind im Style polnischer Volkskunst von verschiedenen Künstlern angefertigt worden. Sie zeigen oft biblische Motive wie das Abendmahl oder die Jungfrau Maria.

Verborgener hinter Spanplattenwänden befindet sich der unrenovierte Teil des Speichers. Zwar gibt eine Tür den Weg dahin frei, doch dort sei Vorsicht geboten, warnen die Vereinsmitglieder.

## Die Vereinsmitglieder sammeln stetig weiter

Über die alten Dachbohlen sind Holzplanken verlegt worden, die den Boden begehbar machen. Ein Schritt daneben und der Besucher würde in der instabilen Dämmschicht landen, also eine Etage tiefer. Doch auch der Weg über die Planen ist ein Balanceakt und erzeugt beim Betreten ein verächtliches Knarren. Letztendlich ist man froh, wieder den festen Boden des Magazins unter den Füßen zu spüren.

Die Sammlung des Holzhandwerksmuseumsvereins wächst ständig, sagen die Verantwortlichen. „Viele Leute entdecken in Opas alter Garage oder in ihren Kellern so manche Schätze“, sagt Wörmann. Allerdings sei ein geschultes Auge vonnöten, um wertlosen Trödel von wirklich Antikem zu trennen.

## Verborgene Räume

■ **NW-Mitarbeiterin** Isabelle Helmke stellt im zweiten Teil ihrer Serie erneut verborgene Räume in der Großgemeinde vor – Orte, die sonst nur wenig bekannt sind. Wer ihr Anregungen geben möchte, schreibt am besten eine E-Mail an die Redaktion: [hiddenhausen@nw.de](mailto:hiddenhausen@nw.de).

## TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Hiddenhausen

#### ◆ Büchereien ◆

**Gemeindebücherei Hiddenhausen,** 12.30 bis 18.00, Tel. (05221) 96 41 20.

#### ◆ Speziell für Ältere ◆

**AWO Sundern,** Mittagstisch bei Pro-Sundern im Treffpunkt, Anmeldung erforderlich unter (05221) 5269100, 12.00 bis 14.00.  
**Hiddenhauser Stube,** Betreuungsangebot für an Demenz erkrankte Menschen, 14.30 bis 17.30, Diakoniestation Hiddenhausen, Am Rathausplatz 11, Tel. (05221) 6 49 55.

#### ◆ Speziell für Jugend ◆

**Haus der Jugend,** 14.30 bis 21.00, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66.  
**Ev. Jugend:** Offener Treff „Twix“, Gemeindehaus Oettinghausen, 15.00 bis 18.00.

## FAMILIEN- CHRONIK

### Geburtstag

**Sundern.** Gerhard Meier, 89 Jahre.

#### ◆ Vereine ◆

**Singgemeinschaft,** 17.00, Freizeit- und Wanderverein Schweicheln-Bermbeck.  
**Trainingszeiten,** Damen 19.00 bis 21.00, Schützen Schweicheln-Bermbeck.

#### ◆ Sonstiges ◆

**Chorprobe** Binnenschiffer, in der Gaststätte „Alt Hiddenhausen“, 19.00.  
**Chor Freundschaft,** Aula, 20.00, Grundschule Hiddenhausen, Tel. 89 91.

#### ◆ Bürgerservice ◆

**Bürgerbüro,** 8.00 bis 18.00, Rathausplatz 1, Tel. (05221) 96 43 33.  
**Außenstelle des Amtes für Jugend und Familie,** Tel. (0 52 21) 96 98 80 oder (0 52 21) 13 14 16, 8.30 bis 12.00, Pestalozzistr. 3, Hiddenhausen.  
**Gemeindebüro Eilshausen,** Tel. (0 52 23) 87 80 83, 9.00 bis 12.00, Erdbrücke 13.  
**Gemeindebüro Schweicheln-Bermbeck-Sundern,** 9.00 bis 12.00, Am Uphof 11, Sundern, Tel. (05221) 9 61 90 60.  
**Gemeindebüro Hiddenhausen,** 15.00 bis 17.00, Neuer Weg 3, Tel. 8 70 84.

## „Prozess ist nicht zu Ende“

**Stellungnahme:** Zwei Ortsteile profitieren von Fördergeld aus Stadtentwicklungskonzept. CDU will Ideen aus Dorfwerkstätten bewahren

■ **Lippinghausen** (kg/nw). In der Sitzung des Rates haben die Vertreter der Fraktionen erneut Stellung bezogen zum geplanten ISEK-Antrag. Wie berichtet profitieren von dem Fördergeld, das für das sogenannte „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ ausgeschüttet wird, nur zwei Ortsteile der Großgemeinde.

Der einstimmige Beschluss, dass nur für zwei der sechs Maßnahmen Aussicht auf Förderung besteht, ist allerdings nicht hausgemacht. Eine Prüfung der Unterlagen und Gespräche mit Vertretern der zuständigen Behörde, der Bezirksregierung in Detmold, hatten letztlich zu einer Überarbeitung des eigentlichen Förderantrages und damit zu Streichungen geführt.

Im Rennen sind noch die Neugestaltung des Dorfplatzes an der Erdbrücke in Eilshausen und die Anlage eines öffentlichen Zugangs zur Werre in Schweicheln.

In einer Stellungnahme der CDU-Fraktion heißt es jetzt, dass gute Ansätze aus den Dorfwerkstätten „leider kei-

nen Eingang in das Konzept gefunden“ hätten, man müsse am Ball bleiben und wolle diese im Blick behalten. „Deshalb ist der Prozess an dieser Stelle für uns nicht zu Ende, das sind wir auch all denen schuldig, die sich intensive Gedanken zu ihrem Wohnumfeld gemacht haben.“

Ergänzend zu den Ergebnissen der Ratssitzung regt die CDU an, dass in Schweicheln-Bermbeck und Eilshausen zusätzlich steuerliche Vorteile für

Privathaushalte ermöglicht werden sollen. Das sei rechtlich machbar, heißt es weiter, um Investitionen zu erleichtern und den Wert der Immobilien zu erhalten. In „Sanierungsgebieten“ könnten finanzielle Aufwendungen ins Eigenheim steuermindernd abgeschrieben werden. „Für Oettinghausen, Hiddenhausen, Lippinghausen und Sundern müssen andere Wege zu weiteren Entwicklungen gefunden werden.“

In der Sitzung lobte Henrik Franke (SPD) derweil die nahe „Gemeindeentwicklung par excellence“, die „Umgestaltung und nicht einfach Versiegelung“ an der Werre und die „sehr engagierte Dorfgemeinschaft“ in Eilshausen.

Auch Wolfgang Körner-Hemicker (UWG) lobte den Naturraum, der künftig Einwohnern und Gästen zugänglich sei. Bernhard Weil (Grüne) wünschte sich unter dem Motto „Wohnen und Leben 2030“ einen Blick nach vorn. Laut dem Bürgermeister werde der Förderantrag wohl 2018 bewilligt werden.



**Hat alle Ortsteile im Blick:** Jörg Düning-Gast (CDU). FOTO: FM

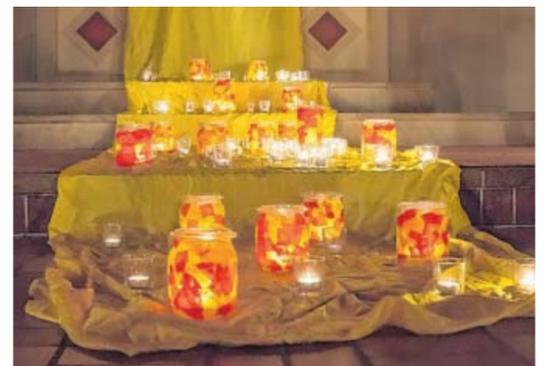
## Taizé-Gesänge in der Eilshauser Kirche

**Wiederholung:** Veranstaltung findet am Buß- und Betttag statt

■ **Eilshausen** (nw/kg). Pfarrerin Renata Pense und das Team der gesamten Stephanus-Kirchengemeinde laden wieder am Buß- und Betttag, Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr in die evangelische Kirche in Eilshausen zu einem Abend der Lichte ein.

Die vierstimmigen Lieder aus Taizé sind laut Pense gesungene Gebete und führen in

die innere Ruhe. Sie entstammen der „Communauté de Taizé“ in der gleichnamigen Ortschaft in Frankreich. Dabei handelt es sich um einen internationalen, ökumenischen Männerorden. Weitere Elemente des Abends sind Lesungen, eine Zeit der Stille, die Möglichkeit zur Einzelsegung und die Fürbitte mit Kerzen.



**Abend der Lichte:** Eine gemütliche, besinnliche Stimmung soll sich am Mittwoch in der Kirche ausbreiten. ARCHIVFOTO: RALF ELLERSIEK.